

Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

1303. *Medicago denticulata* W. sp. pl. III 1414, Guss. Syn. et Herb.! Rehb. D. Fl. 70 I, II!, *hispida* aa. *microcarpa* a. *oligogyra* γ. *denticulata* Urb. W. Lge. III 387. Genau wie vorige, aber Dornen der Aussennaht so lang, als der Radius der Mittelspire, divergirend angedrückt, sehr dünn und an der Spitze hakig; Nerven der Spiren weniger erhaben, Zwischenräume daher kaum grubig, Spirenbreite meist 5 Mm. oder weniger; Blütenstiele meist 6blüthig. — Auf krautigen Fluren Siciliens selten; auch im Gebiete nur vereinzelt, z. B. an Eisenbahndämmen von Ognina, auf buschigen Uferabhängen des Simeto! April, Mai ☉.

1304. *Med. lappacea* Lam. Guss. *Syn. et Herb.!, *hispida* bb. *macrocarpa* Urb. a. *tricycla* Urb. W. Lge. III 386. Mit der vorigen fast durchaus identisch und mit ihr, sowie mit der folgenden durch zahlreiche Mittelformen verbunden, daher sie mit Recht von den Neueren zusammengezogen werden; ich sondere sie nur, um die Anhäufung der Synonyma und Varietäten zu vermeiden. Von *dentic.* nur unterscheidbar durch ärmer- (1—4) blüthige Blütenstiele, mindestens 6 Mm. breite, weniger tief-, aber reichlicher genervte, jedoch ebenfalls 2—3spirige und breitere, als hohe Hülsen. Variirt mit Dornen, welche nicht einmal die halbe Länge des Durchmessers erreichen und dann oftmals nicht hakig sind = v. *brevispina*, bis zu Dornen, welche die Länge des Durchmessers fast erreichen, die Dicke der Hülse aber mehrmals übertreffen = var. β. *longispina* Urb., ferner mit nur 1—2 Windungen (v. *paucigyrosa* Lam. Guss. Syn.) — Auf krautigen Abhängen und unter Saaten sehr gemein: Catania (Herb. Torn.), in der Ebene des Simeto überall, auch im Meersande der Arena häufig, ebenso an Eisenbahndämmen vor Ognina, von Catania bis über Nicolosi hinauf, um Bronte etc.! v. *paucigyrosa* um Catania (Cosentini in Guss. Syn.) und auf Lavaströmen um Bronte! April, Mai ☉.

1305. *Med. nigra* W., *pentacycla* DC. Cat., *histris* Ten., Guss. *Syn. et *Herb.!, *hispida* bb. *macrocarpa* γ. *longeaculeata* Urb. W. Lge. III 386. Von *lappacea* nur verschieden durch circa gleich hohe und breite (7 Mm.), fast cylindrische, mit fünf lockeren Windungen versehene Hülsen, die zuletzt oft schwarz werden; da sich öfters an demselben Exemplare auch Hülsen mit nur 3—4 Windungen befinden, so ist über die Zusammengehörigkeit mit *lapp.* kein Zweifel. Unter Saaten und an Feldrändern mit der vorigen; Catania (Cosentini in Herb. Guss.), auf Lavaströmen gegen die Ebene, am Wege nach Nicolosi, äusserst gemein aber in der Ebene des Simeto! April, Mai ☉.

1306. *Med. terebellum* W. Guss. *Syn. et *Herb.! Rehb. D. Fl. 72 II?, *hispida* bb. *macrocarpa* b. *pentacycla* β. *breviaculeata* Urb. W. Lge. III 387. Mit *nigra* vollkommen identisch in der Kahlheit, den

Blättern, Nebenblättern, Blütenstielen und Hülsen, nur sind letztere öfters 6spirig und dann sogar etwas höher als breit; die ebenfalls hakigen Dornen sind aber stets mehrminder angedrückt und so kurz, dass sie die Breite der Aussennaht kaum überragen. — Unter Saaten und auf krautigen Abhängen Siciliens selten, ebenso im Gebiete: Catania (Guss. Syn. et Herb.), Gravina! April, Mai ☉.

†1307. *Med. muricoleptis* Tin. Guss. Syn. et Herb.! non DC. Schliesst sich an die vorigen an durch Kahlheit, nicht verwachsene Spiren, beiderseits gefurchte Dornen; charakterisirt sich aber durch nur wimperig gezähnte Nebenblätter, 1—2blüthige, das Blatt überragende Blütenstiele, viel breitere (10—12 Mm.), aber kaum 4—5 Mm. hohe, 3—4spirige, nicht dicht, aber zierlich erhaben netznervige Hülsen und flache, beiderseits mit schief abstehenden, gebogenen, hakigen, borstenförmigen, etwa $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{6}$ des Durchmessers erreichenden Dornen versehene Aussennaht; die Dornen der obersten Windung oft spärlich oder fast fehlend; reife Früchte oft braun. — An Wegen, auf Saatfeldern und lehmigen Fluren ganz Siciliens nach Guss., wahrscheinlich auch im Gebiete; ich besitze sie nur aus den Nebroden und aus Reggio. April, Mai ☉.

1308. *Med. De-Candollei* Tin. Guss. Syn. et Herb., *muricoleptis* DC. Prodr. II 179, non Tin. Ganz wie vorige, aber Hülsen noch grösser (12—14 Mm. breit, 5—8 Mm. hoch), mit 3—6 Windungen, beiderseits etwas convex, Dornen reichlicher und $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$ der Hülsenbreite lang. Wie vorige in ganz Sicilien verbreitet; im Gebiete zahlreich um Nicolosi und Catania, besonders an Grabendämmen neben dem Pulverthurme von mir gesammelt. April, Mai ☉.

†1309. *Med. disciformis* DC. Cat. Gr. Godr. I 388!, W. Lgø. III 388, Reh. D. Fl. 69 I! Der vorigen etwas ähnlich und von Spr. damit confundirt, aber Unterschiede zahlreich: Die ganze Pflanze weichzotigflaumig, die oberen Blättchen verkehrt-eiförmig-keilig, die unteren verkehrt-eiförmig; Blütenstiele 1—2blüthig, bedeutend länger, als die Blätter; Hülsen beiderseits ganz flach und nervenlos, scheibenförmig, glänzend gelbbraun, circa 7—9 Mm. breit, 3—4 Mm. hoch; Aussennahte mit zahlreichen, abstehenden, etwas nach abwärts gekehrten, beiderseits tief gefurchten, etwas gekrümmten und an der Spitze hakigen, circa 5 Mm. langen Dornen; die oberste Windung ganz wehrlos. Eine der schönsten Arten, aus Sicilien bisher unbekannt, von mir auf dem Trümmerfelde des alten Syracus häufig gesammelt. April ☉.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturberichte.

Botaniker-Kalender 1887. Herausgegeben von P. Sydow und C. Mylius. In zwei Theilen. Zweiter Jahrgang. Berlin 1887. Verlag von Julius Springer. (X, 206 S.). In Brieftaschenform in Leinwand gebunden neu: 3 Reichsmark. Zoll für den Einband und Stempel 20 Nkr.

Der vorliegende zweite Jahrgang des Botaniker-Kalenders bil-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [037](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 62-63](#)